

(Teil)-Projektnummer	A2-G10-NW
Straße	A 2 / A 31 Autobahndreieck (AD) Bottrop
Einstufungsvorschlag BVWP-E	VB-E
Geplante Maßnahme	Ausbau des Autobahndreiecks KN
Verfahrensstand	Neu
LABÜ-Aktenzeichen	Noch kein Aktenzeichen

Bewertung des Vorhabens

Bedarf / Alternativen

Der derzeitige Ausbaustandard des AD Bottrop (A 2 / A 31) stellt sich wie folgt dar: Die A 31 ist 4-streifig ausgebaut, die A 2 sechsstreifig. Die Verbindungsrampe von der A 31 zur A 2 in westlicher Richtung ist zweispurig, die restlichen Rampen sind einspurig ausgeführt.

Das Autobahndreieck A 2 / A 31 weist eine Verkehrsbelastung von max. ca. 94.000 Kfz/24 h im Abschnitt A 2 vom AD Bottrop (A 31) bis zur AS Gladbeck-Ellinghorst auf. Der Schwerlastanteil beläuft sich dabei auf max. 18 % auf der A 2 und ca. 9 % auf der A 31) auf.

A 31 AS Gladbeck (41) bis AK Kreuz Bottrop (A 2) 61.900 Kfz/24h, Lkw-Anteil 9,6 %

A 2 AS Bottrop (3) bis AK Kreuz Bottrop (Tkn A 31), 62.600 Kfz/24h, 19,2 % Lkw-Anteil

A 2 AK Kreuz Bottrop (Tkn A 31) bis AS Gladbeck-Ellinghorst (4), 93.100 Kfz/24h, 15,7 % Lkw-Anteil

siehe http://www.bast.de/DE/Statistik/Verkehrsdaten-Downloads/2010/zaehlung-2010-BAB.pdf?_blob=publicationFile&v=1

Das Autobahndreieck Bottrop kann grundsätzlich sowohl die Verkehrsmengen auf der A 2 als auch auf der A 31 aufnehmen; Stausituationen sind bislang nur im Bereich der Auffahrt von der A 31 aus Richtung Norden kommend durch den morgendlichen Berufsverkehr bekannt - abends treten Staus in Gegenrichtung auf (Pendlerverkehr). Das führte gelegentlich zu Rückstaus auf den Autobahnen und zu Ausweichverkehren, z.B. auf der Münsterstraße in Bottrop-Kirchhellen.

Aus diesem Grund wurde bereits im November 2013 zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit im Autobahndreieck Bottrop die Verkehrsführung verbessert: auf der A 2 wurden in Fahrtrichtung Hannover die Fahrspuren eingeengt und auf der "Parallelfahrbahn" wurde eine Spur eingezogen. In Fahrtrichtung Hannover wurde zwischen der Anschlussstelle Bottrop und der Zufahrt zur A 31 nach Emden eine so genannte Trennstreifenöffnung hergestellt. Der Verkehr, der in Bottrop auffährt, kann dadurch direkt auf die A 2 auffahren.

Um insbesondere zukünftig den Schwerlastverkehr besser leiten zu können wird vorgeschlagen ein Lkw-Routenkonzept zu erstellen und in Navigationssysteme aufzunehmen:

- Lkw-Routen-Vorschläge mit Hinweisen auf Gewichts- oder Höhenlimits, um Irrfahrten zu vermeiden
- Berücksichtigung Stau, Lärm, Staub und Schutzzonen wie Schulen oder Kindergärten
- Einheitliche Ausschilderung der Gewerbegebiete

- Großflächige Verkehrslenkung, in der Gewerbegebiete zusammen gefasst werden
- Unterstützung und Hilfe der Ruhrgebiets-Wirtschaftsförderung und des „Ruhr-Piloten“

Eingriff in Natur und Landschaft

In Abhängigkeit der möglichen Ausbaustandards und -details und/oder Varianten kann es zu Eingriffe in Laubwaldbestände, Erholungsbereiche und Kleingartenanlage kommen mit lokaler Bedeutung kommen.

Forderung: Zustimmung nur, wenn im Bestand ausgebaut wird